

Haushaltsrede der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion zum Haushalt 2025

Donnerstag, 13. Februar 2025

Norbert Westbrink, Fraktionsvorsitzender

(Es gilt das gesprochene Wort, gesperrt bis 13.02.2025 19.00 Uhr)

Haushaltsrede 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Gestatten, Sie mir bitte wie immer einen kurzen Blick auf das zurückliegende Jahr.

2024 ein von Kriegen und Krisen, auch von persönlichen Sorgen geprägtes Jahr!

2024 wird uns allen in Erinnerung bleiben, weil es uns erneut vor große Herausforderungen stellte. National wie international erlebten wir politische Umbrüche, wirtschaftliche Unsicherheiten und gesellschaftliche Spannungen. Der 6. November hat sich ins Gedächtnis eingebrannt, als der Tag, an dem wir morgens mit Donald Trump als künftigen US-Präsidenten aufwachten und abends mit dem Scheitern der Ampelkoalition ins Bett gingen.

Zunehmende Naturkatastrophen wie verheerende Waldbrände und Überschwemmungen, letztere auch im Süden und Südosten Deutschlands, machten die Folgen des Klimawandels erneut sichtbar. Gleichzeitig gerieten humanitäre Krisen und Konflikte in Europa, dem Nahen Osten und anderen Teilen der Welt in den Fokus. Hoffentlich hält die zurzeit bestehende Feuerpause im Nahen Osten auch nach dem Austausch der Geiseln an und es kommt zum dauerhaften Frieden.

Auch in unserer Region prägten soziale und wirtschaftliche Fragen die Schlagzeilen. Doch inmitten der Krisen zeigte sich: Solidarität, Engagement und Innovationskraft sind der Schlüssel zu einer besseren Zukunft. Ob im Ehrenamt, in der Wirtschaft oder in der lokalen Wirtschaft – zahlreiche Initiativen beweisen, dass Wandel möglich ist, wenn wir ihn gemeinsam gestalten.

2024 stand im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Unser Grundgesetz ist 75 Jahre alt geworden. Es ist ein Leuchtfeuer der Freiheit! Es ermöglicht uns ein buntes Miteinander.

Wir alle müssen dafür einstehen, dass unser Grundgesetz auch mindestens die nächsten 75 Jahre weiter gilt. Wir alle müssen dafür einstehen, dass die freiheitlich demokratische Grundordnung erhalten bleibt.

Das Hass, Ausgrenzung und Hetze bei uns keinen Platz haben, aus Respekt der Diversität eines Jeden.

Diese Werte zu bewahren und weiterzugeben, ist unser gemeinsamer Auftrag – heute und für die kommenden Generationen. Sassenberg ist bunt! Gemeinsam können wir

Herausforderungen meistern, unsere Stadt weiterentwickeln und die Werte unseres Grundgesetzes im Alltag lebendig halten.

Im letzten Jahr sind in Sassenberg und anderen Städten viele Menschen gegen rechts auf die Straße gegangen. Dieses Zusammenhalten vieler Generationen für unsere Demokratie macht mir Mut. Auch für die bevorstehende Bundestagswahl am 23. Februar und die später anstehenden Landtagswahlen in den verschiedenen Bundesländern. Unser Grundgesetz und die daraus freiheitlich demokratische Grundordnung muss erhalten bleiben. Fremdenhass und rechtes Gedankengut hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen.

Nie wieder ist jetzt.

Bitte tragt das hinaus, an eure Mitbürgerinnen und Mitbürger in Sassenberg, aber auch an eure Abgeordneten in den Parlamenten, im Landtag und Bundestag.

Wie war das Jahr 2024 in und für Sassenberg?

- „Hesselstadt mit Herz“ ist nicht nur der neue Slogan unserer Stadt, denn auch in Sassenberg wird Anfang Februar und im Mai gegen „Rechts“ demonstriert und damit gezeigt, dass wir eine Stadt mit Herz sind.
- Die Kita „Wichtelwald“ im Herxfeld konnte in Betrieb gehen und wurde eingeweiht.
- Im Mai wurde erfolgreich über die Umwandlung der Grundschule in Füchtorf von einer Bekenntnisschule zu einer Gemeinschaftsschule abgestimmt.
- Im Juli und August kam es zu einem großen Fischsterben in der Hessel. Die Ursache ist weiterhin nicht bekannt.
- Ende November wurde das Gutachten zu einer Veranstaltungshalle vorgestellt. Das beauftragte Büro aus Stuttgart rät wegen der fehlenden Wirtschaftlichkeit von dem Bau einer städtischen Veranstaltungshalle ab.

Nun aber zum eigentlichen Haushalt:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
am 17.12.2024 haben Sie dem Rat den Haushaltsentwurf 2025 vorgelegt und Sie konnten damit zur alten Tradition, den Haushalt im Dezember einzubringen, zurückkehren.

Ein Haushaltsplan kennzeichnet viele Aufgaben und Wünsche, die in diesem und in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.
Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2025 setzt eine besorgniserregende Entwicklung fort. Dabei ist klar, dass die finanzielle Situation nicht nur vor Ort begründet ist. Unsere Wirtschaft ist trotz teilweiser Kurzarbeit in verschiedenen Unternehmen gut aufgestellt.

Sie ist unser Rückgrat und unser allergrößter Dank gilt allen Gewerbetreibenden in Sassenberg, die 2024 uns wieder ein hohes Gewerbesteueraufkommen beschert und

damit in großem Maße dazu beigetragen haben, dass wir diese Stadt gemeinsam voranbringen können. Daher ist es auch richtig die Gewerbesteuer nicht weiter zu erhöhen.

Es ärgert mich zunehmend, dass Bund und Land immer mehr Aufgaben an die Kommunen durchreichen und schon seit Jahren kein auskömmliches Finanzierungsmodell vorlegen. Herr Lindner hat sich hingestellt und von „schwarzer Null“ und Schuldenbremse schwadroniert, während die Kommunen immer tiefer in die Verschuldung rutschen.

Natürlich könnten wir jetzt den Kopf in den Sand stecken und alle möglichen Projekte zusammenstreichen. Doch was hätten wir davon?

Projekte können nur mit ausreichendem Personal umgesetzt werden und es wäre fatal hier den Rotstift anzusetzen, da es nur dazu führt, dass sich Vorhaben verzögern und die verbliebenen Mitarbeiter*innen weiter überlastet werden. Es ist wichtig, auch in dieser Finanzlage mit Augenmaß zu investieren, um einem weiteren Sanierungsstau vorzubeugen.

Vieles im Haushalt sind Pflichtaufgaben und ich denke niemand hier möchte die dringenden Investitionen in Schulen, Kindergärten und Straßen auf die lange Bank schieben. Worüber wir allerdings diskutieren sollten, sind unsere selbstgewählten Standards. Es muss nicht immer das Beste und teuerste sein, gefragt sind gute kreative Lösungen.

Wir haben in den letzten Jahren viel Geld in unsere Feuerwehrrhäuser, Feuerwehrautos, unser Erholungsgebiet Feldmarksee und auch die Schulen und Kindergärten investiert.

Nach der Umsetzung der U3-Betreuung, mit vielen Baumaßnahmen, wird nun auch der Umbau unserer Grundschulen zu Ganztagschulen in Angriff genommen. Diese An- und Umbauten an den 3 Schulen wird uns in den nächsten Jahren garantiert einen 2-stelligen Millionenbetrag kosten.

Trotzdem sind wir nicht pessimistisch. Wir sehen hier keine Stadt, die zugrunde geht, sondern eine die wächst und in der viel Positives passiert. Viele andere Städte schließen ihre Bäder. Wir Grüne und auch die SPD setzen uns seit Jahren für unser Freibad ein. Nun können wir bald den Neubau der Personal-, Sanitär- und des Umkleidebereichs einweihen. Es präsentiert sich uns ein freundlicher und moderner Neubau dieser Räumlichkeiten.

Für Bauwillige werden weiterhin Grundstücke zur Verfügung gestellt und auch der soziale Wohnungsbau entwickelt sich langsam in Sassenberg. Gerade bei der Schaffung von Wohnraum tragen wir eine große Verantwortung. Viele Menschen finden keine bezahlbaren Wohnungen oder leben alleine in großen Häusern und vielfach fehlt ihnen die Alternative dazu.

Für Flüchtlinge konnten viele Wohnungen und Häuser angemietet oder auch gekauft werden, so dass bisher eine fast komplette dezentrale Unterbringung geglückt ist.

An Einnahmen sind 37,861 Millionen Euro eingeplant, bei einer prognostizierten Gewerbesteuer von 9,5 Millionen Euro. Die Ausgaben steigen in diesem Jahr auf gut 47 Millionen Euro. Somit ein Saldo von gut 9,234 Millionen Euro. Dieser verringert sich

durch die sogenannte „globalen Minderaufwendungen“ zwar dann um 500.000 €, ist aber immer noch sehr hoch.

An Auszahlungen für Investitionen sind gut 13 Millionen geplant. Dem gegenüber stehen Einzahlungen von etwa 6,712 Millionen. Der Saldo in der Investitionstätigkeit ist mit fast 6,3 Millionen Euro sehr hoch. Hier sollen 6,2 Millionen durch neue Kredite gedeckt werden.

Die insgesamt veranschlagte Neuverschuldung mit fast 6 Mio. € ist ein großer Betrag. In den letzten Jahren haben wir es immer geschafft ohne die eingestellten Kredite auszukommen. Dies hatte unterschiedliche Gründe.

In den Jahren 2023 und 2024 hatten wir Rekordergebnisse bei der Gewerbesteuer mit 12,6 Millionen und ca. 15,8 Millionen, aber ob das so erfreulich weitergeht ist fraglich. Zudem bekommen wir Aufgrund der hohen Steuerkraft für die Jahre 2025 und 2026 keine Schlüsselzuweisungen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie hatten die Fraktionen im November letzten Jahres schon zu einem Haushaltsgespräch eingeladen. Bei dem Gespräch ist uns klar geworden, dass in diesem Haushalt im Hoch- und Tiefbau nur die dringendsten Maßnahmen vorgesehen sind.

Weitere Maßnahmen aus finanzieller Sicht zu verschieben, zu deckeln oder zu streichen sind fast nicht möglich. Ob aus personeller Sicht in der Verwaltung oder auch der beteiligten Firmen alles umgesetzt werden kann, bleibt abzuwarten.

Einer Anpassung der Hebesätze A und B hatten wir im Vorfeld schon zugestimmt. Für einige Mitbürger wird die allgemeine Gebührenerhöhung zusammen mit der täglichen Inflation leider einiges teurer und der finanzielle Spielraum immer kleiner.

Es bereitet uns Sorge, dass der Klimawandel und das Artensterben immer noch von einigen in diesem Raum, nicht als akute Bedrohung wahrgenommen wird. Es gibt bereits weltweit teilweise akute Auswirkungen auf das Leben der Menschen und auch die finanziellen Folgen sind spürbar.

Eine 2023 durchgeführte Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz geht bis 2050 von einem möglichen volkswirtschaftlichen Gesamtschaden durch Klimafolgekosten zwischen 280 und 900 Milliarden Euro aus. Und dabei wurden die Kosten indirekter Effekte wie die Beeinträchtigung von Ökosystemen und Versorgungswegen, sowie politische Instabilität und Konflikte noch nicht einmal mit aufgenommen. Von 2000 bis 2021 gab es bereits Schäden in Höhe von 145 Milliarden Euro in Deutschland.

Als Grüne freuen wir uns, dass der Ausbau der Windkraft und auch der Photovoltaik weiter vorangeht. Es sind aus der Bevölkerung auch mehrere Anträge für Agri PV Anlagen eingegangen. Auch die Kommunale Wärmeplanung wird angegangen.

So nun aber zurück zum Haushalt:

Hier nun die wichtigsten Investitionen im Haushalt 2025 wobei es um den Beginn, die Fertigstellung und Durchführung folgender Projekte geht:

- Die Fertigstellung der Kita Pustebume
- Der Neubau von Brandmeldeanlagen in 4 Kindertagesstätten
- Die Fertigstellung der Wirtschaftsgebäude im Freibad und der Außenanlagen.
- Die letzten Arbeiten an den 2 Mehrfamilienhäuser im Herxfeld
- Der Neubau einer Mensa an der Johannes-Grundschule
- Der Um- und Ausbau des Dachgeschosses des Sportlerheims in Sassenberg
- Der Bau eines Geräteraums an der Schulsporthalle in Füchtorf
- Der Neubau einer Pumptrack Anlage
- Der Neubau einer Skateboard Anlage
- Weitere städtischen Dächer mit Photovoltaikanlagen auszurüsten
- Die Investitionen in das Arbeitsmaterial für den Bauhof.
- Weiterer Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (für Schulen, Feuerwehr usw.)
- Der Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen.
- Anlegen eines neuen Urnengrabfelds auf dem Friedhof in Füchtorf.
- Der Einbau eines Lifes an der Nikolsausschule
- Die Planung des Ausbaus für den Ganzttag an den drei Grundschulen

Bei all diesen Projekten sind die Ausgaben sinnvoll.

Wir werden dem Haushalt 2025 zustimmen. Es sind viele wichtige Investitionen berücksichtigt und die Zahlen sind für uns stimmig.

Den Wirtschaftsplänen für das Abwasserwerk und das Wasserwerk werden wir ebenfalls zustimmen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Ohne sie, wäre unsere Stadt nicht so liebenswert und lebenswert, wie sie ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren der Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Wir freuen uns weiterhin auf eine gemeinsame Arbeit, um unsere „Hesselstadt mit Herz“ durch die schwierige Zeit und weiter nach vorne zu bringen. Die meisten Entscheidungen werden mit großer Mehrheit oder sogar Einstimmig getroffen. Dieses finden wir, zeichnet uns besonders aus. Wir begegnen uns mit Respekt und ohne Parteigezerre.

Meine Damen und Herren, dafür danke ich Ihnen allen persönlich und im Namen meiner Fraktion.

Herr Bürgermeister, richten Sie diesen Dank bitte auch allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus.



Norbert Westbrink
Fraktionsvorsitzender

Sassenberg, den 13.02.2025